

Stadt Chemnitz · Dezernat 6 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Friedensplatz 1
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz
Ratsfraktion PRO CHEMNITZ
Herrn Stadtrat
Robert Andres

Datum 05.06.2020
Unser Zeichen
Durchwahl
Auskunft erteilt
Zimmer
Ihr Zeichen RA-169/2020
Ihr Schreiben vom 13.05.2020
E-Mail

Ihre Ratsanfrage RA-169/2020 - Aufklärung über extrem hohe Kosten Baumpflanzungen

Sehr geehrter Herr Andres,

zu Ihrer Ratsanfrage teile ich Ihnen im Auftrag der Oberbürgermeisterin Folgendes mit:

1. Warum wurde die Planung für das Pflanzen von Straßenbäumen an die Landschaftsarchitektin Petra Rosenblatt vergeben?

Planungsleistungen können durch eigenes Personal oder Vergabe an freie Architekten erbracht werden. Der Leistungsumfang ist in der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) genau definiert. Planungsaufträge werden mit den unterschiedlichsten Inhalten an verschiedene regionale Planungsbüros vergeben. Frau Rosenblatt hat langjährige Erfahrungen mit der Planung von Straßenbaumpflanzungen.

2. Ist das Grünflächenamt zur Planung der Pflanzung von 19 Straßenbäumen nicht in der Lage? Sollte das Grünflächenamt nicht besser aufgelöst werden, falls sich herausstellen sollte, dass die Kompetenzen des Grünflächenamtes für solche überschaubaren Dienstleistungen nicht ausreichen und eine regelmäßige Fremdvergabe notwendig ist?

Die Ingenieure bzw. Landschaftsarchitekten des Grünflächenamtes sind fachlich natürlich in der Lage, die Pflanzung von Straßenbäumen zu planen. Allerdings reicht die Anzahl kommunaler Planer im Grünflächenamt derzeit nur aus, die sogenannten Bauherrenaufgaben abzusichern. Daher werden die Planungsleistungen für Baumpflanzungen an Planungsbüros vergeben.

3. Wie kommen die hohen Kosten für die gepflanzten Linden- und Ahornbäume zustande? Warum wurde hier nicht ein kostengünstigerer Anbieter gewählt? Wie verteilen sich die Kosten auf die einzelnen Positionen?

Planungskosten entstehen auf Grund von Aufgabenstellungen des Auftraggebers unabhängig vom Anbieter in gleichen Höhen, da die HOAI mit Honorarsätzen auf der Grundlage der ermittelten Bausumme arbeitet. Die Bausummen sind bei Kleinmaßnahmen (Weststraße; Henriettenstraße) durch die Rahmenzeitverträge Landschaftsbau vorgegeben oder werden im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen (Hoffmannstraße) ermittelt.

- 4. Warum wurden diese Bäume im Mai ca. drei Wochen vor den Stadtratswahlen auf dem Kaßberg gepflanzt? Hat hier das Grünflächenamt Wahlkampfhilfe für die Partei des ihm übergeordneten Bürgermeisters geleistet? Die ideale Pflanzzeit für derartige Bäume ist ja bekanntlich in unserer Gegend nicht der Mai, sondern Herbst.**

Fachlich ist diese Aussage zur Pflanzzeit nicht korrekt. Die übliche Pflanzsaison umfasst in unserer Gegend den Herbst und das Frühjahr. Es besteht kein Bezug zur Stadtratswahl.

- 5. Wer übernimmt die Haftung für im nächsten Jahr abgestorbene Bäume dieser Mai-Pflanzung?**

Die Regelungen der VOB hierzu sind eindeutig, Ersatzpflanzungen während der Gewährleistungszeit werden von der beauftragten Firma erbracht, wenn der Mangel durch diese zu verantworten ist.

- 6. Gegenüber der Chemnitzer Morgenpost hat sich Herr Stötzer geäußert, dass 2019 200 neue Straßenbäume gepflanzt werden sollen. Sind deren Kosten ähnlich exorbitant wie die auf dem Kaßberg gepflanzten?**

Ja, die Kosten für Straßenbaumpflanzungen werden sich in ähnlichen Dimensionen bewegen. Die Kosten fallen für die Vorbereitung des Standortes, die notwendige normgerechte Pflanzware (die Jungbäume haben einen Stammumfang von 16 bis 20 Zentimetern), Substrat, Verankerung, Bewässerungs- und Belüftungssetz, Gehwegangleichungen sowie die Fertigstellungspflege an. Für Baumpflanzungen in Park- und Grünanlagen sind der Aufwand und damit auch die Kosten in der Regel geringer. Die Kosten für Straßenbaumpflanzungen sind im Stadtgebiet von Chemnitz nicht vom Stadtteil, sondern von Rahmenbedingungen wie Leitungsbestand oder Platzangebot im oberirdischen Bereich abhängig. Diese Parameter führen bundesweit zu vergleichbar hohen Preisen von ca. 3.550 Euro/ Straßenbaumstandort.

- 7. Existiert ein Plan zur Verringerung der zukünftigen Pflanzkosten pro Baum?**

Die Kosten für Baumpflanzungen sind seit Jahren stabil. Es steigen hingegen die Nebenkosten für die im vorherigen Punkt beschriebenen Leistungen wie Leitungsverlegungen, Wurzelbrücken, Pflanzsubstrate und die Ausführung der Pflegeleistungen in den ersten 3 Vegetationsperioden. Ein erfolgversprechender Ansatz zur Kostensenkung ist der koordinierte Ausbau von Straßen (bei gleichzeitiger Leitungserneuerung und Sanierung der Fahr- und Gehbahnen), bei denen die Tiefbaukosten nicht nur auf die Bäume umgelegt werden müssen.

- 8. Gemäß der Aussage von Herrn Stötzer im Stadtrat, werden gefällte Straßenbäume immer wieder neu nachgepflanzt. Wenn diese Aussage wahr wäre, wie kommt es dann, dass sich allein auf dem Kaßberg mehrere hundert leere Pflanzscheiben befinden, die in den letzten 5 bis 10 Jahren nicht nachgepflanzt wurden?**

Das Nachpflanzen ist als eine kontinuierliche, dauerhafte Leistung zu betrachten. Nicht alle Fehlbedarfe können gleichzeitig und sofort ergänzt werden. Der umfangreiche Bestand der 25.000 Straßenbäume ist auch über Jahrzehnte und Generationen hinweg angelegt wurden. Das Grünflächenamt hatte in den letzten Jahren bei der Fülle von kommunalen Aufgaben im Stadtgrün (Sanierung Spielplätze, Schulen, Kitas, Aufforstungen) nicht die notwendige Personalkapazität die aufwendigen Planungen für Nachpflanzungen in ausreichendem Umfang durchzuführen. Dennoch gilt: ein Straßenbaumstandort wird im Kataster vorgehalten und wieder bepflanzt.

- 9. Laut „Bürgerinitiative Kaßbergbäume“ fehlen allein auf dem Kaßberg 500 Straßenbäume. Existiert ein detaillierter Plan wie und in welchem Zeitraum diese gepflanzt werden sollen?**

Es existiert als Arbeitsgrundlage ein detaillierter Plan der fehlenden Standorte im gesamten Stadtgebiet von Chemnitz. Die mit dem derzeitigen Personalbestand möglichen Straßenbaumpflanzungen können nur auf Grundlage einer Prioritätenliste umgesetzt werden.

Im bereits vorliegenden Rechenschaftsbericht 2020 an den Stadtrat sind bis Herbst 2021 konkrete Vorhaben benannt. Mittelfristige Vorstellungen existieren, müssen aber laufend den veränderten finanziellen und stadtplanerischen Rahmenbedingungen angepasst werden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Stötzer
Bürgermeister